Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1961)
Heft: 2

Artikel: Die Sage vom lichten Stein
Autor: Larese, Dino
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-938184

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer-Verein im
Fürstentum Liechtenstein

Mitteilungsblatt für die
Schweizer im
Fürstentum Liechtenstein
herausgegeben v.Vorstand
des Schweizer-Vereins

Vaduz Mitte Juli 1961

Die Sage vom lichten Stein

Es war einmal ein Bauer, der friedlich seinen Acker pflügte. Böse Ritter verhöhnten ihn, ritten in den Acker und zerstörten mutwillig seine Arbeit. Aber gottergeben begann der Bauer sein Werk von neuem. Da fand er in der Erde, wohl durch den Hufschlag eines Pferdes emporgeworfen, einen sonderbaren, hellen, lichten Stein. Als er sinnend den Stein betrachtete, kam ein fremder Wanderer daher und weissagte ihm: "Dieser Stein spricht die Zukunft über dein Geschlecht aus. Er bringt dir Reichtum, Ruhm und Ehre, und deine Enkel werden eine Krone tragen und über das kleine, aber glückliche Land segensreich herrschen". Was der Wanderer voraussagte, sollte sich wunderbar erfüllen. Die Märe aber vom Bauer und seinem l i c h t e n S t e i n wurde überall an den Herdfeuern erzählt, und der Bauer bekam zugleich seinen Namen; er hiess von nun an "Lichtenstein". Aus dem Bauerngeschlecht der Lichtenstein aber wuchs das fürstliche Geschlecht der Liechtensteiner, die nach dem Wort des Wanderers die Krone trugen und friedevoll über dem kleinen Reich am Oberrhein herrschten ....

(Aus "Dino Larese, Liechtensteiner Sagen")

Titelbild: Vaduz, Aufnahme von Walter Wachter, aus seinem Fotoband "Fürstentum Liechtenstein - einmal anders". Cliché freundlicherweise vom Fotografen zur Verfügung gestellt.